

Sommerferien 2018

Die Sommerferien starteten für 15 Schüler*innen der Jahrgangsstufen 6 bis 10 mit Malern, Schleifen, Zusammenschrauben und jeder Menge handwerklicher Tätigkeiten. Innerhalb von 7 Tagen wurde dem Chillraum und dem Kickerraum ein neuer Anstrich verliehen. Organisiert und betreut wurde das Ferienangebot von den Ganztagskolleg*innen Marius Berg und Saskia Schwarz.

Nach 6 Jahren Offener Ganzttag am Rückert-Gymnasium hieß es in den Sommerferien ran an die Pinsel. Geplant war die Neugestaltung der Freizeiträume. Schon einige Zeit vor den Sommerferien hatten Schüler*innen die Möglichkeit, Wünsche und Vorschläge für die Umgestaltung der Räume zu nennen. Anhand von Farbfächern wurden viele verschiedene Wandfarben miteinander kombiniert und abgewägt. Während wir uns für Grüntöne im Kickerraum entschieden, sollte der Chillraum in gemütlichen, warmen Farben gestrichen werden.

Um in den geplanten 7 Tagen fertig zu werden, erarbeiteten wir gemeinsam mit einzelnen Schüler*innen einen detaillierten Zeitplan, in welchem wir Tagesziele formulierten und Aufgaben benannten.



Am ersten Tag des Ferienprogramms wurden Chill- und Kickerraum leer geräumt. Einzelne Möbel landeten auf dem Sperrmüll, andere wurden vorübergehend in anderen Räumen gelagert. Papier, Bastelmaterial und Spiele wurden in Umzugskartons gepackt und Bilderrahmen, Pinnwände und Schränke abgeschraubt. Nachdem die Räume leer waren, konnten wir mit dem Abkleben beginnen. Nicht nur Leisten und Steckdosen mussten mit Malertape abgeklebt werden, sondern auch Heizrohre und Türen. Der Fußboden wurden anschließend mit Malervlies ausgelegt und die Fenster mit Folie abgeklebt, damit beim Streichen keine Farbe darauf landet.

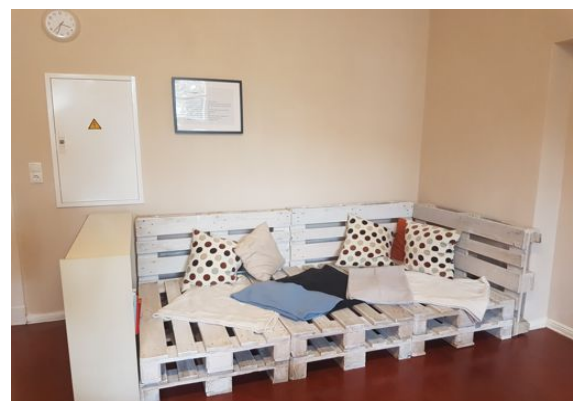
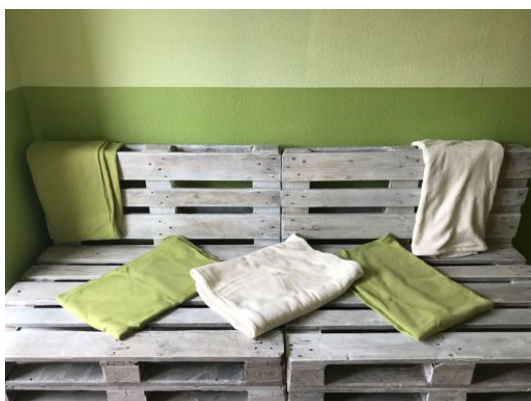
Am Freitag durften wir dann endlich die Pinsel schwingen und den unteren Teil des Kickerraums in einem dunkleren Grünton streichen. Nach der Mittagspause war dann der größte Teil des Chillraums dran. In einem hellen Beige strichen wir 3 von 4 Wände und hatten somit unser Tagesziel erreicht.

Nach dem Wochenende ging es weiter mit Streichen. Im Chillraum fehlte noch eine Wand, welche wir in einem satten Orange anstrichen. Im Kickerraum mussten wir erneut abkleben und konnten anschließend den oberen Teil in einem hellen Grün anmalen. Die Räume waren am Ende des Tages fertig angestrichen und wir konnten mit dem Entfernen des Tapes und der Folien beginnen.

Am Dienstag und Mittwoch hatten wir uns vorgenommen Sitzmöglichkeiten aus Europaletten zu bauen. Die Europaletten wurden uns bereits vor den Sommerferien von zwei Baumärkten gesponsert. Bevor wir die Europaletten lasieren konnten, mussten wir diese in kräftezehrender Arbeit putzen, schleifen und von gefährlichen Nägeln befreien. Nachdem die Vorbehandlungen der Paletten abgeschlossen waren, bekamen sie einen weißen Anstrich.



Donnerstag konnten wir endlich unsere Räume neu einrichten und gestalten. Da der Kickerraum sehr klein ist, bauten wir hier eine Sitzzecke aus nur 6 Europaletten hinein. Zudem bekam der Raum noch den Kickertisch und einen kleinen Tisch zur Ablage. Im Chillraum entschieden wir uns für eine größere Sitzzecke aus insgesamt 9 Europaletten, damit hier in Zukunft entspannt und gechillt werden kann. Zudem gibt es einen Arbeitstisch für Hausaufgaben und eine Tischgruppe zum Spielen, Basteln oder Arbeiten. Damit wir uns in den beiden Räumen richtig wohlfühlen, putzten wir die Fenster, Türen und alle Schränke.



Am letzten Tag des Ferienprogramms wurden die renovierten Räume eingeweiht und bestaunt. Alle fleißigen Helfer*innen wurden zu einem Grillfest auf dem Schulhof eingeladen und konnten stolz die Arbeit der letzten Tage feiern. Neben Grillwürstchen, Käse und Gemüse, gab es auch Salate und Wassermelone. Nach dem Essen folgte dann das Highlight vor den Ferien: selbstgemachte Zuckerwatte!



Während des Sommerferienprogramms erhielten die Schüler*innen die Möglichkeit der Mitgestaltung ihrer Freizeiträume. Durch das Ferienprogramm wurden den Schüler*innen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Renovierens vermittelt. Zudem wurden Selbstständigkeit und Teamfähigkeit entwickelt und gefördert.

Wir danken allen fleißigen Helfer*innen für die Unterstützung!

